

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Er sang's. Jetzt sah ich fern in der Dämmerung (

1 Er sang's. Jetzt sah ich fern in der Dämmerung
2 Des Hains am Wingolf Schlegeln aus dichtrischen
3 Geweihten Eichenschatten schweben,
4 Und in Begeistrung vertieft und ernstvoll,

5 Auf Lieder sinnen. Tönet! da tönenet
6 Ihm Lieder, nahmen Geniusbildung
7 Schnell an! In sie hatt' er der Dichtkunst
8 Flamme geströmt, aus der vollen Urne!

9 Noch Eins nur fehlt dir! falt' auch des Richters Stirn,
10 Dass, wenn zu uns sie etwa vom Himmel kömt
11 Die goldne Zeit, der Hain Thuiskons
12 Leer des undichtrischen Schwarmes schatte.

(Textopus: Er sang's. Jetzt sah ich fern in der Dämmerung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/er-sang-s-jetzt-sah-ich-fern-in-der-dammerung>)